



Magie des Augenblicks: Vieles hat beim Weihnachtskonzert der beiden Verler Chöre Tradition, so auch die von Martin Jennen vorgelesene Weihnachtsgeschichte. Nicht nur die Kinder zieht der ehemalige Schulleiter mit seiner sonoren Stimme in seinen Bann, wenn er das Buch aufklappt und liest.
Bilder: Tschackert

Chöre setzen vorweihnachtliche Ausrufezeichen

Verl (matt). Die Weihnachtskonzerte der beiden Chöre VerLadY und Männergesangsverein Liedertafel gehören zum Verler Advent wie beim festlichen Kalender die 24 Türchen. Immer am vierten Advent läuten die musikalischen Gemeinschaften die heiße Vorweihnachtsphase ein.

Obwohl der Programmablauf alle Jahre wieder gleich ist, stecken die beliebten Weihnachtskonzerte – eben wie ein Adventskalender – voller Überraschungen und begeistern ihr Publikum stets aufs Neue. VerLadY und der MGV Liedertafel schaffen es in der schnelllebigen Zeit, sich selbst treu zu bleiben und gleichzeitig eine warme vorweihnachtliche Stimmung im Pädagogischen Zentrum zu schaffen. Kein Wunder also, dass ihre Konzerte hervorragend besucht werden.

Für den ersten Höhepunkt war VerLadY-Chorleiter Gregor Stachowiak persönlich zuständig. Er übernahm das Solo in Adams

„Weihnachtsgesang“ und lotste gleichzeitig seine Sängerinnen als stimmgewaltigen Klangkörper durch das Lied.

Das zweite Aufrufungszeichen setzte das Valerius Ensemble aus Enschede (Niederlande), das mit ungewöhnlichen und durchweg heiteren Arrangements bekannter Weihnachtsklassiker wie „Hark! The Herald Angles sing“ oder „Jingles Bells“ und „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ Beifallsstürme auslöste – und das völlig verdient.

Nicht weniger verdient waren die Ovationen für den Frauenchor VerLadY und den Männergesangsverein Liedertafel. Die beiden Formationen ergänzten sich bei der Stückauswahl gut. Während der Frauenchor das etwas populärere Programm einstudiert hatte, setzten die Männer unter der Leitung von Erika Brause ihre Akzente mit Klassikern wie „Es ist ein Ros' entsprungen“, „Gloria in Excelsis Deo“ oder „Tollite Hos-tias“.



Als Einzelchöre wie auch als gemischter Chor schufen VerLadY und der MGV Liedertafel zum wiederholten Mal die richtige Weihnachtsstimmung.



Zum ersten Mal übernahm VerLadY-Chorleiter Gregor Stachowiak einen Solopart.

„Oh, du fröhliche“

Verl (matt). Der dritte Höhepunkt, der bei keinem Weihnachtskonzert von VerLadY und Liedertafel fehlen darf, ist die Weihnachtsgeschichte – auch diesmal. Sie wird Jahr für Jahr von Martin Jennen vorgelesen. Mit seiner tiefen Bass-Stimme à la Elmar Gunsch und der Lesebrille auf der Nase zog er auch dieses Jahr nicht nur die Kinder, die vorn auf der Bühne andächtig lauschten, in seinen Bann. Mädchen und Jungen, die schon bei einem früheren Konzert dabei gewesen waren, wussten, dass ihre

Geduld in Form eines Orangen-Geschenks belohnt wurde. So spielten sich einmal mehr jene drolligen Szenen ab, wenn die Kinder mehr Südfrüchte von der Bühne schleppen wollen als sie tragen können und die Apfelsinen über die Bühne kullern.

Ebenfalls nie fehlen darf der gemeinsam gesungene Abschluss „Oh, du fröhliche“, den die Chöre und das Publikum zusammen schmettern. Und mit dieser Fröhlichkeit waren nach dem Konzert alle erfüllt. Ein besseres Fazit hätte man kaum ziehen können.